Die Psalmen

Erstes Buch

Nachgedichtet von
Matthias Hermann

EDITION
Noack & Block

Die Psalmen
Erstes Buch

Die Psalmen

Erstes Buch

Nachgedichtet von
Matthias Hermann

EDITION
Noack & Block

ISBN 978-3-86813-031-7
© Edition Noack & Block in der Frank & Timme GmbH, Berlin 2015
Alle Rechte vorbehalten

Das Werk einschließlich aller Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Herstellung durch Edition Noack & Block in der Frank & Timme GmbH,
Wittelsbacherstraße 27a, 10707 Berlin.
Printed in Germany.
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier.
www.noack-block.de

Zum Geleit

Den Spuren von Martin Buber, Klara Butting, Naftali Herz Tur-Sinai, Samson Raphael Hirsch, Frank-Lothar Hossfeld, Martin Luther, Kurt Marti, Huub Oosterhuis, Franz Johannes Weinrich, Erich Zenger und Leopold Zunz verdanke ich es, die meinen gefunden zu haben.

Darüber hinzu möchte ich Fraukelind Braun und Dr. Helmut Zwanger für ihr kritisches Gegenlesen besonders innig danken.

Matthias Hermann

Erstes Buch

Der I. Psalm

Wohl dem, der nicht aufspringt ins Laufrad der Sünder,
Noch herdet inmitten, die gottlos gedacht,
Noch dahockt, wo Spötter zerreißen ihr Münder,
Doch lustsinnt der Weisung des HErrn Tag und Nacht.

Gleicht solcher, der wählt, nicht dem Baume an Flüssen,
Gepflanzt zu verschenken die Frucht seiner Zeit?!
Sein Blattwerk wird nimmer des Welkens vermüssen;
Was alles er tuet, gelingend gedeiht.

Doch nicht so die Bluthund, die Spreu sind im Winde.
Sie meidens Minjan, und sie scheun das Gericht,
Denn GOtt kennt den Weg der Gerechten ohn Sünde,
Doch jener, der Bluthund, wird standhalten nicht.

—— Der 2. Psalm ——

Grund wessen brülln Völker im Stechschritt ins Leere
Und tösen Nationen ein nichtig Getös?
Die irdisch Gekrönten verzahnen ihr Heere
Zur Bestie der Endlös — ohn jeglich Erlös!

Sie wirrwarrn gleich Püpplein am Götzen-Gefädel
Sich wider den HErrn und den er hat geweiht:
„Laßt lohn sie uns einwärts dem Acker der Schädel,
Daß wir sind mithin ihres Joch-GOtts befreit!“

Mein HErr, der in himmlischen Halln thront, er lachet
Und hat ihrer Spott nur aus lichterloh Mund,
Er wird's ihnen kundtun, daß jeder erwachet
In Nachtmahren, schlägt seiner Glut Zornesstund:

„Ich hab, der ich da bin, mein König erkoren
Auf Zion, dem Berge, der heilig mir ist!“
So ward mir versprochen sein Bund, nehmt's zu Ohren:
„Ich hab dich gezeugt heut, g'salbet du bist!

Und wenn du mich bittest, mein Sohn, werd ich geben
Zu eigen die Völker und Erdenden dir,
Doch müssest den eisernen Stab du erheben,
Zerschlag sie wie irdenes Töpfergeschirr!“

So macht euch verständig, Gekrönte auf Erden,
Und allsämtlich Richter beugt vor ihm das Haupt;
Seid GOttes gewarnt, daß er läßt euch nicht werden
Ein Fraß eignen Lohens, das selber euch raubt.

Dem Höchsten seid dienstbar, frohlockt sein mit Bangen
Im läuterten Herz, daß am Weg euch nicht graut,
Wenn über ein kleines sein Urteil verhangen.
O ein einzgen Glückes, wer stets auf ihn traut!

—— Der 3. Psalm ——

Weh mir, HErr, so viel Bedränger
Wurden's wider mich zuhauf,
Und sie sagen: „Kein Entrinnen
Wird dem sein bei GOtt!" — *Hinauf!* —

Du jedoch, mein HErr, bist bei mir
Als mein Schild und meine Ehr,
Daß ich kann mein Haupt erheben,
Da du Wacht gehst um mich her.

Rufe ich aus tiefster Seele
Himmelan zum Höchsten auf,
Tröstet seines Mundes Antwort
Mich vom Zionsberg. — *Hinauf!* —

Da ich liege, da ich schlafe
Und erwache, wahrt er mein,
Daß ich fürcht nicht Volkes Abschaum,
Der sich abschäumt auf mich ein.

Wach mir bei, HErr, und befrei mich
Meiner Feinde, die mir nahn,
Schlugst ihr Kinn ja, und du brachest
Aus den Bluthund Zahn für Zahn!

Dein, nur dein, ist alle Rettung,
Drum ich flehe zu dir auf:
Deine Hände breite segnend
Über deinem Volk! — *Hinauf!* —